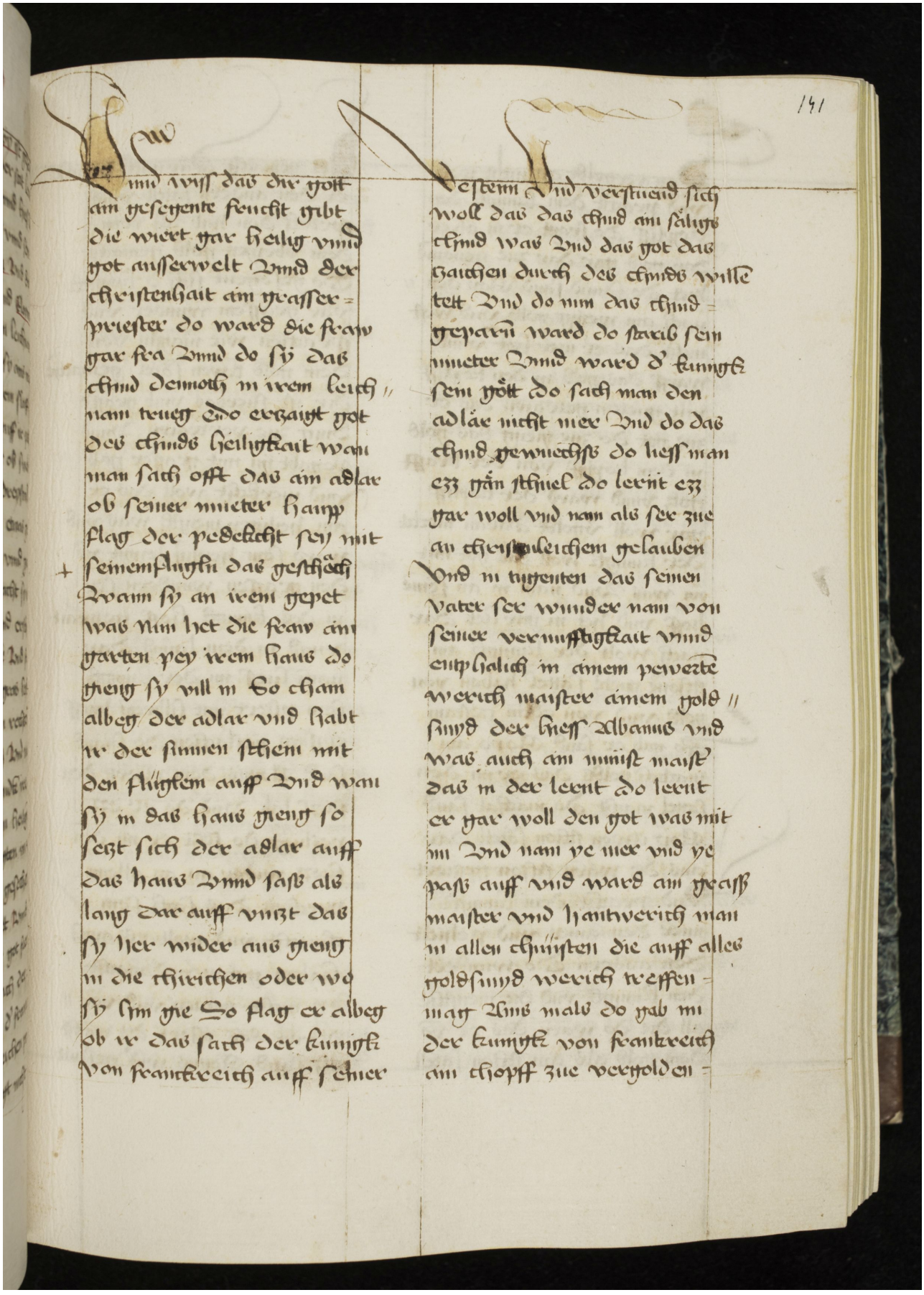
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Vnnd wiss das dir gott
ain gesegente frucht gibt
die wiert gar heilig vnnd
got ausserwelt Vnnd der
christenhait ain grasser=
priester do ward die fraw
gar fra Vnnd do sy das
chind dennoch in irem leich//
nam trueg Do erzaigt got
des chinds heiligkait wan
man sach offt das ain adlar
ob seiner mueter haupp
flag der pedekcht sey mit
+ seinemflugln das geschach
Wann sy an irem gepet
was Nun het die fraw ain
garten pey irem haus do
gieng sy vill in So cham
albeg der adlar vnd habt
ir der sunnen schein mit
den flüglein auff Vnd wan
sy in das haus gieng so
sezt sich der adlar auff
das haus Vnnd sass als
lang dar auff vnzt das
sy her wider aus gieng
in die chirichen oder wo
sy hin gie So flag er albeg
ob ir das sach der kunigk
von frankreich auff seiner

Vesten Vnd verstuend sich
woll das das chind ain säligs
chind was Vnd das got das
zaichen durch des chinds wille
tett Vnd do nun das chind=
geparn ward do starib sein
mueter Vnnd ward d' kunigk
sein gött do sach man den
adlär nicht mer Vnd do das
chind gewuechss do liess man
ezz gän schuel do lernt ezz
gar woll vnd nam als ser zue
an christenleichem gelauben
Vnd in tugenten das seinen
vater ser wunder nam von
seiner vernufftigkait vnnd
entphalich in ainem pewerte
werich maister ainem gold//
smyd der hiess Albanus vnd
was auch ain muust maist'
das in der lernt do lernt
er gar woll den got was mit
im Vnd nam ye mer vnd ye
pass auff vnd ward ain grass
maister vnd hantwerich man
in allen chunsten die auff alles
goldsmyd werich treffen=
mag Ains mals do gab im
der kunigk von frankreich
ain chopff zue vergolden=